

## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>B. Problembeschreibung .....</b>	<b>11</b>
I. Geschlechtsbezogene Tötungen von Frauen .....	11
1. Der Begriff „Femizid“ .....	11
a) Die Herausbildung des Begriffs .....	11
b) Verwendung des Begriffs in dieser Arbeit .....	20
2. Das Auftreten von Femiziden .....	23
a) Intime Femizide .....	23
b) Femizide im familiären Umfeld .....	29
c) Femizide ohne besondere Verbindung zwischen Täter und Tatopfer .....	33
3. Verbreitung von Femiziden in Deutschland .....	38
II. Geschlechtsbezogene Tötungen als umfassendes Phänomen .....	40
III. Zusammenfassendes Ergebnis .....	43
<b>C. Legitimatorische Vorüberlegungen .....</b>	<b>45</b>
I. Trennung von Verhaltens- und Sanktionsnormen .....	45
II. Legitimation von Verhaltensnormen .....	47
1. Verhältnismäßigkeit der Verhaltensnorm .....	48
2. Notwendigkeit der Adressatenperspektive .....	50
3. Einschränkungen von Normbildungs- und Normbefolgungsfähigkeit .....	51
III. Legitimation von Sanktionsnormen .....	54
1. Zweck der Sanktionsnorm .....	54
a) Strafe erfordert die Verfolgung eines legitimen Zwecks .....	54
b) Kein zukunftsgerichteter Zweck von Strafe .....	56
c) Strafe als Antwort auf die begangene Straftat .....	65
d) Zwischenergebnis zum Zweck der Sanktionsnorm .....	69
2. Verhältnismäßigkeit der Sanktionsnorm .....	70
a) Geeignetheit der Sanktionsnorm .....	71
b) Erforderlichkeit der Sanktionsnorm .....	71
c) Angemessenheit der Sanktionsnorm .....	73
IV. Gefahrenabwehr durch Sicherungsmaßnahmen .....	75
V. Zusammenfassendes Ergebnis .....	77

<b>D. Geschlechtsbezogene Tötungen de lege lata</b>	<b>79</b>
I. Gewicht des Verhaltensnormverstoßes	79
1. Zum Normverstoß bei Femiziden	79
a) Die Motivlage des Täters	80
b) Besondere Verletzlichkeiten des Tatopfers	81
c) Die Art und Weise der Tatausführung	82
d) Einschränkungen von Normbildungs- und Normbefolgungsfähigkeit	83
2. Zum Normverstoß bei weiteren Formen geschlechtsbezogener Tötungen	88
3. Zwischenergebnis zum Verhaltensnormverstoß	89
II. Mord und Totschlag als Sanktionsmöglichkeiten	89
III. Umgang der Rechtsprechung mit Femiziden	94
1. Femizide als Tötungen zur Befriedigung des Geschlechtstriebes	95
2. Femizide als Tötungen aus sonst niedrigem Beweggrund	96
a) Feststellung von Beweggründen	96
b) Bewertung von Beweggründen	98
c) Berücksichtigung eingeschränkter Normbefolgungsfähigkeit	132
d) Überlegung zur alternativen Beurteilung niedriger Beweggründe	137
e) Zwischenergebnis	147
3. Femizide als heimtückische Tötungen	148
a) Arglosigkeit und vorangegangene Gewalttätigkeiten	149
b) Die auf Arglosigkeit beruhende Wehrlosigkeit	154
c) Das bewusste Ausnutzen der Arg- und Wehrlosigkeit	156
d) Zwischenergebnis	160
4. Femizide als grausame Tötungen	160
a) Die objektiv grausame Tötung	162
b) Notwendigkeit einer gefühllosen, unbarmherzigen Gesinnung	164
IV. Umgang der Rechtsprechung mit weiteren Formen geschlechtsbezogener Tötungen	174
V. Zusammenfassendes Ergebnis	175
<b>E. Geschlechtsbezogene Tötungen de lege ferenda</b>	<b>179</b>
I. Zur Kritik am System der vorsätzlichen Tötungsdelikte	179

1.	Schwächen einzelner Mordmerkmale.....	180
2.	Problematik der Grundkonzeption der §§ 211 ff. StGB.....	183
II.	Ausgestaltung eines Privilegierungskonzeptes .....	185
1.	Der Grundtatbestand der vorsätzlichen Tötung.....	185
a)	Strafrahmen anstelle einer absoluten Strafdrohung .....	186
b)	Abschaffung der lebenslangen Freiheitsstrafe .....	198
2.	Möglichkeiten der Tötungsprivilegierung .....	208
a)	Rechtlich relevantes Tatopferverhalten .....	209
b)	Berücksichtigung verminderter Normansprechbarkeit .....	212
III.	Schlussfolgerungen für die Strafbarkeit von Femiziden und weiteren geschlechtsbezogenen Tötungen de lege ferenda .....	218
<b>F.</b>	<b>Vergleichende Betrachtung des argentinischen Strafrechts .....</b>	<b>221</b>
I.	Sanktionierung von geschlechtsbezogenen Tötungen in Argentinien .....	222
1.	Femizide in der argentinischen Gesellschaft .....	223
a)	Die gesellschaftlichen Hintergründe.....	223
b)	Statistisches zu Femiziden in Argentinien .....	225
2.	Geschlechtsbezogene Tötungen im Strafrecht Argentiniens .....	228
a)	Grundlegendes zum Strafrecht Argentiniens.....	228
b)	Materiellrechtliche Regelung der vorsätzlichen Tötungsdelikte .....	230
II.	Vergleich mit deutschen Regelungen de lege lata .....	248
1.	Sanktionierung von Tötungen im sozialen Nahbereich .....	249
2.	Hass aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung.....	249
3.	Geschlechtseinseitige Erfassung von Femiziden.....	250
4.	Sanktionierung transversaler Tötungen .....	250
III.	Zusammenfassende Überlegungen für das bestehende System .....	251
1.	Unrechtssteigerungen bei besonderen Vertrauensverhältnissen ...	251
2.	Keine Legitimierbarkeit geschlechtseinseitiger Regelungen .....	255
3.	Tatmotiv der Tötung „wegen des Geschlechts“ .....	258
IV.	Schlussfolgerungen für das vorgeschlagene Milderungsmodell .....	261
<b>G.</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>263</b>
<b>H.</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>269</b>